



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

III. Die von Kröchern verbinden sich mit dem Fürsten Heinrich zu Mecklenburg unter der Bedingung, beim Besitze des halben Zolles zu Schnakenburg geschützt zu werden und ev. den Pfandbesitz von Lenzen

...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

nostre curie dapifer, Busfo de Milowe miles, Hermannus de Luchowe clericus cum aliis pluribus fide dignis. Datum Saltwedele, anno domini millesimo trecentesimo quintodecimo, vigilia beati Johannis Baptiste.

Nach dem im Großherzoglich Mecklenburgschen Geh. und Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen besiegeltem Original.

III. Die von Kröchern verbinden sich mit dem Fürsten Heinrich zu Mecklenburg unter der Bedingung, beim Besitze des halben Solles zu Schnakenburg geschützt zu werden und eben den Pfandbesitz von Lenzen zu erlangen, im Jahre 1321.

Wie Droyseke, Hannes vnde Heyneke riddere vnde Jordan knecht sine sonen van Crocheren ghenant bekennen in desseme opene brieue, dat wie vnde vnse rechten eruen hebben ghedeghedinghet mit vfeme heren hern Hinrike van Mekelenborgh vnde sinen rechten eruen, also hir na bescreuen steit: He seal vns helpen, dat wi bliuen bi der helfte des tolnes tû Snakenborgh de helfte vp tû borende, also langhe wante wie vnse schulde dar vt hebben ghenomen, de vns maregreue Woldemar schuldich blef, de wie vor vnse heren van Mekelenborgh berekent hebben, also de brieue spreken, de vns maregreue Woldemar ouer den tolne gheuen heft; de andern helfte des tolnes seal vnse here van Mekelenborgh vorbenomet vpboren. Were dat vnse here van Mekelenborgh stallede vor dat hus tû Snakenborgh vnde dat wunne vnde dat wedder buwede vppe de suluen stede oder anderswor, wor dat were, welkerleye cost oder scade dar vp ghinghe de seal vnse here draghen, vnde dat hus seal he antwerden hern Hanse van Crocheren vnde dat seal vnse heren wesen vnde her Hannes seal dat inne holden van vnse heren wegghen also langhe, wante wie vnse schulde tû hus hebben also hir vor beschreuen is; vnde de cost de he dar vppe vordeit vnde wat he dar ane vorbuwet mit vnse heren rade, dat seal he des iares vnse heren rekenen vnde de seal eme dat ghelden. Were ok, dat her Hannes van Crocheren binnen der tid afghinghe, er wi vnse schulde vpgheboret hedden, des god nicht en wille, so scolde vnse here van Mekelenborgh dat hus antworden siner brodere eneme, hern Heyneken oder Jordene, welkerme he wil, vnde de seal dat hus holden, also et her Hannes vor helt; were dat vnse here van Mekelenborgh dat hus tû Snakenborgh nicht en wunne oder dar nen hus en buwede oder anderswor, wor he denne den tolne leghede, tû Wittenberghe oder tû Lenzen ofte an welleke stede dat were, dar seal he sinen tolner setten vnde wie vnse vnde scolen den tolne like delen. Wie scolen ok vnse huse Calue vnde Crumbeke holden tû vnse heren denste, de scolen sine opene slot sin, wen he des bedarf. Were ok dat wie deffer flote en ofte beide laten mosten dorch vnser not willen, so scolde wie se vnse heren erst beden vnde scolen er eme bad gunnen wen eneme anderen; were dat he er nicht copen en wolde, so mochte wie se laten wor et vns euene queme; were ok dat vnse here orleghen wolde van deffen hufen, so scolde he de coff vppe deffen hufen draghen vnde seal vns geuen vredegut al vnse gudes mit welkeme heren he orleghet. Ok seal vnse here vns gheuen twei hondert mark suluers vte der ersten dignisse. Were ok dat vnser huse welk vorbuwet oder bestallet worde, dad seal vnse here redder vnde losen mit aller macht. Were ok dat wie vnser huse welk verloren an sineme denste, dat seal vns vnse here ghelden binnen eneme iare, also twene siner man vnde twene vnser vrunde spreken, also et werdich si. Ok seal vnse here vns vordeghedinghen al vnse rechtes, vnde wor he vns nicht minne oder rechtes en

helfen mach, dar seal he vns helpen mit der hant vnde seal de cost vppe vnfen draghen liker wise oft ene fulven an trede. Were ok, dat vnse here Lenzen coste oder wo eme dat worde, dat seal he vns laten beide hus vnde stat vnde alle dat dar tñ hort vor verdehalf dusent marc fulueres vnde scole wi eme afflan an vnfen schulden, vnde dar scole wie mede sitten tñ sineme denste vnde seolen sine openen slote wesen. He mach ok vnde sine eruen Lenzen wedder copen yan uns vnde vnfen eruen vmme dat fulue gheld dar he et vns vmme let, wene et eme euene cūmt. Dat wie vnde vnse rechte eruen desse vorbeseuen dink stede vnde vaste holden, dat hebbe wie vnseme heren van Mekelenborgh vnde sinen rechten eruen entruwen ghelonet vnde hebben en dar vp dessen brief gheheuen mit vnfen inghesghelen besegheld. Desser dinghe sunt her Wiprecht Luzowe, her Jan van Plezze, her Hinrik van Blugghere, riddere, Clawe de cokemeester, her Rothgher vnde Hinrik vnfes heren schriure van Mekelenborgh. Desse brief is ghegheuen na godes bort dusent iar dre hundert iar in deme ene twinteghesten iare des sunauendes na dem doghe vnser vrowen also se boren wart vppe deme hus tñ der Eldeneborgh.

Nach einer vom Archivar Tisch mitgetheilten Abschrift von dem im Großh. Mecklenb. Archive in Schwerin befindlichen Original.

IV. Markgraf Ludwig verpfändet Lenzen und Dömitz den Grafen von Schwerin, im Jahre 1337.

Wir Ludwig bekennen etc. dat wi mit guten willen vnd mit vordachtem mute vnser rat, geuen vnd laten den edeln luten Greuen henrik, Greuen Claus vnde claus vnd greuen otten von ezwerin vnd iren rechten erben, vnfen truwen mannen, di stat, dat hus, dat lant zeu lentzin, di stat, dath us, dat lant tu dōmentz mit allem rechte vnd richte, mit allem lenē geystlich vnd wertlich, mit aller frucht vnd nutz, di dar tu horen an beyden siden der elue, also wir vnd vnser uoruaren di marggrauen zū Brandenburg besetten hebben, vor sibenthalf tusent marg-brandenburg. silbers vnd gewichtes. Wanne wir in dise vorgefriben hus vnd stat vnd dat dar tu horet, als hir vorstet, antwort hebben vnd wir oder vnse erfnamen oder nacheumelinge dise stete vnd lant vnd dat dar tu horet als hir vorstet wider losen wollen vor di vorbenōmden summe von in oder von iren erben, di scholen si vns wider antworten mit guden willen, wenne wi dat eysehen. Datum nach godis bort dritzzehnhundert iar darnach in demfeuen vnd drizzegeften iare des mittewoches vor letare.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg. Bl. 10^b, Nr. XXI.

V. Markgraf Friedrich präsentiert Conrad von Rohr dem Bischofe zur Besetzung der erledigten Pfarrstelle zu Lenzen, im Jahre 1424.

Fredericus dei gracia Marchio Brandenburgensis, sacri Imperii archicamerarius ac Burggravius Nurenbergenfis, Reuerendo in cristo patri et domino domino Ottoni Episcopo ecclesie havelbergenfis Insingulis complacendi voluntatem. Ad ecclesiam parochialem opidi lentzen obitu domini Johannis su-